**Überprüfungskommission der Konferenz „Diakonie Schweiz“**

**Gesuchsformular für die ausserordentliche Zulassung als Sozialdiakonin oder Sozialdiakon**

Mit dem Einreichen dieses Gesuchsformulars möchten Sie Ihre bisherigen Lernleistungen verschiedener Wissensfelder anerkennen lassen und damit Sozialdiakonin oder Sozialdiakon werden. Ein solch neuer Berufsabschluss ist ein bedeutsamer Schritt im Leben.

Die reguläre Ausbildung zur Sozialdiakonin oder zum Sozialdiakon umfasst einen Abschluss einer Fachhochschule oder einer Höheren Fachschule sowie eine zweite, theologisch-kirchliche Qualifikation – normalerweise eine drei- bis vierjährige Vollzeitausbildung.

Darum ist auch der Weg der ausserordentlichen Zulassung, den Sie jetzt beschreiten, nicht ohne Aufwand zu gehen. Je genauer, vollständiger und übersichtlicher Sie dieses Formular ausfüllen und die Dokumentation Ihrer Bildungsstationen erstellen, umso rascher kann die Überprüfungskommission einen entsprechenden Entscheid erarbeiten.

**Einreichung des Gesuchs**

Das ausgefüllte Formular wird dem Sekretariat der Überprüfungskommission (ÜK) einerseits in elektronischer Form per Mail (Word ohne Unterschriften) zugesandt, andererseits ausgedruckt und unterschrieben (zusammen mit den erforderlichen Beilagen und Nachweisen) per Post zugestellt. Die Angaben werden vertraulich behandelt.

**Bearbeitungsdauer**

Die Kommission bearbeitet die Gesuche in der Regel innerhalb von 6 Monaten nach Eingang. Bei zusätzlich nötigen Abklärungen verlängert sich die Gesuchsbearbeitung entsprechend.

**Adressen und Informationen**

Kontaktangaben sowie Informationen zur doppelten Qualifikation finden Sie auf [www.diakonie.ch](http://www.diakonie.ch)

1. Allgemeine Angaben

## Personalien

|  |  |
| --- | --- |
| **Name, Vorname**  Geburtsdatum:  Adresse:  Telefon: Mobile: E-Mail:  Heimatort: ……………………………………………………………………….(Angabe notwendig für Titelurkunde)  **Aktueller Arbeitgeber:**  Adresse:  Zuständige Person:  Bei diesem Arbeitgeber tätig seit: Stellenumfang in %: | ÜK-Gesuchs-Nr:    Datum Gesuchseingang:    Bearbeitungsstand: |

|  |  |
| --- | --- |
| Von der Gesuch stellenden Person (evtl. unter Mithilfe der kant.-kirchl. Kontaktperson) auszufüllen | ÜK-Beurteilung |
| Zuteilung zu einem Gesuchstyp ❑ A: Ich verfüge über eine durch die Diakonatskonferenz nicht anerkannte – dem sozialdiakonischen Auftrag aber nahestehende – Fachausbildung und eine qualifizierenden Berufspraxis im sozialen Bereich von mindestens 2 Jahren mit einem Minimalpensum von 40%.  ❑ B: Ich verfüge über eine Berufslehre oder Matura und zusätzliche Ausbildungsteile im sozial-fachlichen und/oder kirchlich-theologischen Bereich. Zudem verfüge ich über eine qualifizierende Berufspraxis im sozialen Bereich von mindestens 3 Jahren mit einem Minimalpensum von 40% oder mindestens 2 Jahren mit einem Minimalpensum von 80%.  ❑ C: Ich verfüge über einen eidgenössisch anerkannten Titel nach Berufsprüfung (BP) oder Höherer Fachprüfung (HFP) im Bereich Soziales.  ❑ D: Ich verfüge über eine sozial-fachliche Ausbildung mit einem staatlich anerkannten Titel HF oder FH und einer dem kirchlich-theologischen Modul inhaltlich nahe stehenden Zusatzausbildung. Erforderliche Beilagen 1.1 ❑ Persönliche Begründung der Gesuchsstellung (max. 1 A4-Seite)  ❑ Tabellarischer Lebenslauf (kurz, als Übersichtshilfe)  1.2 ❑ Nachweise über die erforderliche kirchliche/soziale Anstellung (Dauer, Anstellungsgrad, Stellenbeschrieb; der für die Sozialdiakonie relevante Bereich muss in Art und Umfang beschrieben sein.)  ❑ Nachweis über die erforderlichen Abschlüsse und Titel  2.1 ❑ Nachweise über die im Formular und auf allfälligen Beiblättern deklarierten Unterrichtsstunden im Bereich "Sozialwissenschaftlicher Grundlagen" (Entsprechende Lerninhalte und Stundenzahl in Lehrplänen/Curricula markieren.)  2.2 ❑ Nachweise über die im Formular und auf allfälligen Beiblättern deklarierten Unterrichtsstunden im Bereich "Kirchlich-theologischer Grundlagen" (Entsprechende Lerninhalte und Stundenzahl in Lehrplänen/Curricula markieren.)  2.3 ❑ Nachweise über die im Formular und auf allfälligen Beiblättern deklarierten Unterrichtsstunden im Bereich "Sozialdiakonischen Handelns" (Entsprechende Lerninhalte und Stundenzahl in Lehrplänen/Curricula markieren.)  2.4 ❑ Nachweise über die im Formular und auf allfälligen Beiblättern deklarierten Supervisionsstunden (inkl. BSO-Anerkennung der Supervisorin oder des Supervisors oder deren Lehrsupervisoren-Anerkennung der Ausbildungsinstitution)  3 ❑ Nachweise über die deklarierten berufsrelevanten Praxiserfahrungen (Arbeitszeugnisse, Bestätigungen von Institutionen, Trägerschaften, Drittpersonen) | ❑  Gesuch wird bearbeitet.  ❑  Gesuch wird auf-grund fehlender Voraussetzungen zurück gewiesen.  ❑  Die detaillierte Bearbeitung des Gesuchs ist  aufgrund vorhandener Qualifikationen nicht erforderlich. |

|  |  |
| --- | --- |
| 1. Ausbildungskriterien für die ausserordentliche Zulassung   (Hinweis: Defizite im Ausbildungsbereich können in gewissem Umfang durch Praxiserfahrungen kompensiert werden.) |  |
| Sozialwissenschaftliche Grundlagen (erforderlicher Umfang: mindestens 350 Unterrichtsstunden. Führen Sie nur Lehrgänge ab einem Umfang von 40 Unterrichtsstunden auf.) |  |
| Ausbildungsinstitution/Trägerschaft:  Titel des Lehrgangs:  Dauer: von bis **Anzahl Unterrichtsstunden:** | Anzahl anerkannter Stunden: |
| Ausbildungsinstitution/Trägerschaft:  Titel des Lehrgangs:  Dauer: von bis **Anzahl Unterrichtsstunden:** | Anzahl anerkannter Stunden: |
| Ausbildungsinstitution/Trägerschaft:  Titel des Lehrgangs:  Dauer: von bis **Anzahl Unterrichtsstunden:** | Anzahl anerkannter Stunden: |
| **Total der Unterrichtsstunden "Sozialwissenschaftliche Grundlagen":** | **Total**  **anerkannter Stunden:** |
|  |  |
| Kirchlich-theologische Grundlagen (erforderlicher Umfang: mindestens 350 Unterrichtsstunden. Führen Sie nur Lehrgänge ab einem Umfang von 40 Unterrichtsstunden auf.) |  |
| Ausbildungsinstitution/Trägerschaft:  Titel des Lehrgangs:  Dauer: von bis **Anzahl Unterrichtsstunden:** | Anzahl anerkannter Stunden: |
| Ausbildungsinstitution/Trägerschaft:  Titel des Lehrgangs:  Dauer: von bis **Anzahl Unterrichtsstunden:** | Anzahl anerkannter Stunden: |
| Ausbildungsinstitution/Trägerschaft:  Titel des Lehrgangs:  Dauer: von bis **Anzahl Unterrichtsstunden:** | Anzahl anerkannter Stunden: |
| **Total der Unterrichtsstunden "Kirchlich-theologische Grundlagen":** | **Total**  **anerkannter Stunden:** |
|  |  |
| Sozialdiakonisches Handeln (erforderlicher Umfang: mindestens 700 Unterrichtsstunden. Führen Sie nur Lehrgänge ab einem Umfang von 40 Unterrichtsstunden auf.) |  |
| Ausbildungsinstitution/Trägerschaft:  Titel des Lehrgangs:  Dauer: von bis **Anzahl Unterrichtsstunden:** | Anzahl anerkannter Stunden: |
| Ausbildungsinstitution/Trägerschaft:  Titel des Lehrgangs:  Dauer: von bis **Anzahl Unterrichtsstunden:** | Anzahl anerkannter Stunden: |
| Ausbildungsinstitution/Trägerschaft:  Titel des Lehrgangs:  Dauer: von bis **Anzahl Unterrichtsstunden:** | Anzahl anerkannter Stunden: |
| **Total der Unterrichtsstunden "Sozialdiakonisches Handeln":** | **Total**  **anerkannter Stunden:** |
|  |  |
| Ausbildungssupervision und Supervision während der Berufspraxis im sozialen Bereich (erforderlicher Umfang: Während der Ausbildung gemäss Curriculum. Pro Jahr Berufspraxis für die gemäss Seite 1 geforderte Anzahl Jahre qualifizierender Praxis im sozialen Bereich 15 Stunden Gruppensupervisionen oder 10 Stunden Einzelsupervision.) |  |
| Supervisorin/Supervisor:  Zeitraum der supervisorischen Begleitung:  **Anzahl Supervisionsstunden:**  Gruppengrösse/Einzelsupervision: Person/en | Anzahl anerkannter Stunden: |
| Supervisorin/Supervisor:  Zeitraum der supervisorischen Begleitung:  **Anzahl Supervisionsstunden:**  Gruppengrösse/Einzelsupervision: Person/en | Anzahl anerkannter Stunden: |
| Supervisorin/Supervisor:  Zeitraum der supervisorischen Begleitung:  **Anzahl Supervisionsstunden:**  Gruppengrösse/Einzelsupervision: Person/en | Anzahl anerkannter Stunden: |
| **Total der Supervisionsstunden:** | **Total**  **anerkannter Stunden:** |
|  |  |
| 1. Berufsrelevante Berufs- und Praxiserfahrungen im Handlungsfeld Soziales / Diakonie   (Hinweis: Ausgewiesene Praxiserfahrungen können in gewissem Umfang Defizite im Ausbildungsbereich kompensieren. Von Bedeutung sind Erfahrungen in Bereichen wie Freiwilligenarbeit, Projektarbeit, Behördentätigkeit, Leitung, Sozialberatung oder Familienzeit.) | *Das Mass anrechenbarer Praxiserfahrung steigt mit der Länge von Berufstätigkeit, Lebenserfahrung, Ehrenamt und Freiwilligenarbeit.* |
| Erfahrungsbereich:  Funktion/Tätigkeit:  Zeitraum der Tätigkeit: **Tätigkeit in Stunden:**  Erworbene Kompetenzen: | Anzahl anerkannter Kontaktstunden: |
| Erfahrungsbereich:  Funktion/Tätigkeit:  Zeitraum der Tätigkeit: **Tätigkeit in Stunden:**  Erworbene Kompetenzen: | Anzahl anerkannter Kontaktstunden: |
| Erfahrungsbereich:  Funktion/Tätigkeit:  Zeitraum der Tätigkeit: **Tätigkeit in Stunden:**  Erworbene Kompetenzen: | Anzahl anerkannter Kontaktstunden: |
| Erfahrungsbereich:  Funktion/Tätigkeit:  Zeitraum der Tätigkeit: **Tätigkeit in Stunden:**  Erworbene Kompetenzen: | Anzahl anerkannter Kontaktstunden: |
| Erfahrungsbereich:  Funktion/Tätigkeit:  Zeitraum der Tätigkeit: **Tätigkeit in Stunden:**  Erworbene Kompetenzen: | Anzahl anerkannter Kontaktstunden: |
| Erfahrungsbereich:  Funktion/Tätigkeit:  Zeitraum der Tätigkeit: **Tätigkeit in Stunden:**  Erworbene Kompetenzen: | Anzahl anerkannter Kontaktstunden: |
| Erfahrungsbereich:  Funktion/Tätigkeit:  Zeitraum der Tätigkeit: **Tätigkeit in Stunden:**  Erworbene Kompetenzen: | Anzahl anerkannter Kontaktstunden: |
| **Total der berufsrelevanten Praxiserfahrungen in Stunden:** | **Total der durch Kompensation anerkannten Kontakt-stunden:**  Aufteilung  2.1  2.2  2.3 |

1. Zusammenzug und Bestätigungen

## Zusammenzug zur Selbstkontrolle

|  |  |
| --- | --- |
| 2.1 Unterrichtsstunden „Sozialwissenschaftliche Grundlagen“: (min. 350 Stunden)  2.2 Unterrichtsstunden „Kirchlich-theologische Grundlagen“: (min. 350 Stunden)  2.3 Unterrichtsstunden „Sozialdiakonisches Handeln“: (min. 700 Stunden)  **Erforderliches** Minimum **von Unterrichtsstunden 1400**  2.4 Supervisionsstunden: | 2.1  2.2  2.3  total:  2.4 …………….. |

## Unterschrift der gesuchstellenden Person

(Datum und Unterschrift auf dem Ausdruck)

## Bestätigung des Arbeitgebers

(Datum, Stempel und Unterschrift auf dem Ausdruck)

❑ Wir sind darüber informiert, dass dieses Gesuch gestellt wird und unterstützen die Erlangung der DDK-Anerkennung.

## Bestätigung der Kontaktperson der Mitgliedkirche

(über die das Dossier der Überprüfungskommission eingereicht wird.)

Name: Kantonalkirche:

❑ Das Gesuch wurde gemeinsam besprochen.

❑ Dem Gesuch liegen alle erforderlichen Beilagen und Nachweise bei.

❑ Ankreuzen, falls dem Gesuch ein zusätzlicher Begleitbrief der Kontaktperson beiliegt.

❑ Die Begleitung der Gesuch stellenden Person durch eine bezeichnete Person innerhalb der Mitgliedkirche bis zur Erfüllung allfälliger Auflagen ist gewährleistet.

(Datum und Unterschrift auf dem Ausdruck)

1. Entscheid und Beurteilung des Gesuchs durch die Überprüfungskommission

- Geht an die Kontaktperson der Mitgliedskirche, die den Entscheid mit der gesuchstellenden Person erläutert.  
- Geht an die gesuchstellende Person   
- Kopie an die anstellende Behörde

Für die Gesuchsbearbeitung zuständige Referentin oder zuständiger Referent der Kommission:

Erläuterung / Kommentar:

❑ Annahme des Gesuchs (Der gesuchstellenden Person wird ohne weitere Auflagen die a.o. Zulassung als Sozialdiakonen oder Sozialdiakon durch die ÜK erteilt).)

❑ Annahme des Gesuchs mit Auflagen (Die a.o. Zulassung durch die ÜK wird erteilt, wenn folgende Auflagen erfüllt und von der Kontaktperson der Mitgliedkirche bestätigt worden sind:  
Nachholbildung/en in den Kompetenzbereichen:

Erforderlicher Umfang:

**Anregung**:

Die Kommission schlägt als ein mögliches Bildungsangebot folgenden Lehrgang vor[[1]](#footnote-1):

❑ Ablehnung des Gesuchs.

Kurzbegründung:

Datum des Kommissionsentscheides:

(Unterschrift des Kommissionspräsidiums auf dem Ausdruck)

**Rechtsmittelbelehrung**

[folgt ab 28. August 2017]

1. Die definitive Wahl des Bildungsangebotes ist mit der Referentin oder dem Referenten der ÜK abzusprechen. [↑](#footnote-ref-1)